



Neue Kleider für Hilfsbedürftige in Rumänien hat das Unternehmen Bremerich Jeans für die Organisation Rumänienhilfe „Lausbubendorf“ gespendet. Von links nach rechts: Horst Günter Mosebach, Marcel Meiser, Oliver Bremerich, Gerd Spaniol, Katja Bremerich, Willi Barbian, Klaus Spaniol.

FOTO: BOEWEN-DÖRR

Über 400 Waisenkinder werden bedacht

Verein Rumänienhilfe „Lausbubendorf“ freut sich über gespendete Bekleidung aus dem Modehaus Bremerich.

ILLINGEN/WUSTWEILER (bd) Die Kisten für einen Transport nach Rumänien sind schon mal gepackt. Die Verantwortlichen des Vereins Rumänienhilfe „Lausbubendorf“ aus Wustweiler haben sie bei Bremerich Jeans abgeholt und für den Weitertransport nach Rumänien vorbereitet. Wenn Pandemiebedingt ein Transport durchgeführt werden kann, werden die Kisten an Pfarrer Stefan Kunz an, der ab 1. Juli neuer Geschäftsführer des Entsorgungsverbandes Saar wird. Im Rahmen der Gremiensitzungen würdigte der Verbandsvorsteher

werden auch hilfsbedürftige Menschen der umliegenden Dörfer von Miercurea Ciuc. Die Geschäftsleute Katja und Oliver Bremerich haben die neuen, ungebrauchten Kleider gespendet.

Eingepackt wurde Winterware, die Pandemiebedingt zum einen nicht rechtzeitig geliefert und zum anderen durch den Lockdown auch nicht verkauft werden konnte. Bei den ungetragenen Waren handelt es sich um Strickwaren, Jacken, Hosen, Pulis und Schuhe und viele Saisonartikel von der bei jungen Leuten sehr begehrten Marke „Only.“

Das Ehepaar Bremerich suchte eine Non-Profit-Organisation, die keine wirtschaftlichen Gewinnziele verfolgt und hat diese in dem Verein Rumänienhilfe „Lausbubendorf“ gefunden. Über fast 30 Kisten freu-

te sich der Vorsitzende, Horst Günter Mosebach, der zwar bedauert, dass wegen Corona sein humanitärer Hilfeversand seit März 2020 keine Hilfsgütertransporte nach Rumänien

„Um die schreiende Not vor allem der Kinder zu lindern.“

Horst Günter Mosebach
Rumänienhilfe „Lausbubendorf“

durchführen konnte. „Wir arbeiten aber weiter eng mit Doktor Szillard vor Ort zusammen, der mit seinem „Transsylvania Rescue Team“ Hilfsbedürftige in Siebenbürgen unterstützt. Ihn und sein Team und noch andere unserer Gewährleute unterstützen wir vor Ort mit unseren Hilfstransporten, um die schreiende

de Not, vor allem der Kinder, zu lindern“, erzählte Mosebach.

Geräte und Kleider sind Hauptbestandteil der Hilfe. Vor Corona waren es jährlich zehn Transporte. An vier verschiedenen Orten wurden dann die Hilfsgüter verteilt. Darüber hinaus übernahm das Wustweiler Team die Verantwortung für drei Operationen und unterstützte diese auch finanziell. Es waren zwei Augenoperationen und eine Operation an Gliedmaßen. „Einem kleinen Jungen konnte durch unsere finanzielle Hilfe bei einer sehr schwierigen Operation geholfen werden. Bei dem Kind war durch einen Geburtsfehler der rechte Fuß komplett falsch gewachsen. Durch die Operation und einer anschließenden Reha-Maßnahme wurde ermöglicht, dass der Junge mittlerweile ein ganz

normales Leben führen kann“, freute sich Mosebach.

Die Hilfsaktionen hatten ihren Ursprung 2005. Damals machten sich drei Bürger aus Wustweiler auf Anraten einer Passauer Zahnärztin, die selbst aus Rumänien stammt, auf den Weg, um Hilfsgüter zu Waisenkinder und armen Menschen zu bringen.

„Als man vor Ort die Not der Menschen sah, war man sich schnell einig, weitere Hilfe zu leisten“, erinnerte sich Mosebach. Mit Unterstützung der Gemeinde Illingen und deren Fahrzeugen konnten die ersten drei Transporte durchgeführt werden. Jetzt hoffen die Verantwortlichen, bald wieder Gelegenheit zu haben, die armen Kinder und Menschen in Rumänien vor Ort unterstützen zu können.

Der OTC fliegt mit Maurer ins All

OTTWEILER (red) Bisher war der OTC Ottweiler regional, national und international unterwegs. Im Herbst wird der Horizont nun mit einer galaktischen Reise erweitert. Matthias Maurer fliegt als erster Saarländer ins All und nimmt den OTC auf seinem Trikot mit. Neben anderen Vereinen wurde der Ottweiler Tischfußball Club für die Teilnahme ausgewählt und hat einen Platz auf dem Trikot des saarländischen Astronauten ergattert, teilt der Verein mit. Bei Übertragungen aus dem All wird Matthias Maurer das Trikot der Weltöffentlichkeit präsentieren und damit seine Verbundenheit zum saarländischen Sport dokumentieren. Der OTC ist stolz, Teil dieser außergewöhnlichen Aktion zu sein.

Krimizeit im Römischen Reich

SCHIFFWEILER (red) Auf den Spuren alter Römerstraßen und Siedlungen wandeln, römische Legionäre bei ihrem Aufmarsch bewundern, etwas über das Leben in der Römerzeit erfahren und dabei gleichzeitig einem spannenden Kriminalfall folgen. All das verspricht eine neue Open-Air-Veranstaltung am Mittwoch, 7. Juli, um 17 Uhr in Schiffweiler, in der die saarländische Autorin Maria W. Peter ihren neuen historischen Roman „Verrat in Colonia“ vorstellt. Die Veranstaltung findet um 17 Uhr statt. Treffpunkt: Katholische Kirche Schiffweiler, Klosterstraße, Karten sind zum Preis von fünf Euro erhältlich.

Anmeldung: bei AlexandraVogt@Schiffweiler.de, Telefon (0 68 21) 6 78 44.

Für Vereine: Infos zum Steuerrecht

OTTWEILER (red) Mit einem aktualisierten Steuertagebier will das Finanzministerium Vereinen im Saarland den Alltag erleichtern und Ehrenamtlichen bei der Arbeit helfen. Die Broschüre wurde überarbeitet und steht zum Download bereit (https://www.saarland.de/mfe/DE/service/publikationen/Steuertagebier_Vereine.html). Zudem sind in der Zentrale des Ottweiler Rathauses Exemplare in Druckform erhältlich. Das teilt die Stadt Ottweiler mit.

Thomas Wagner neuer Geschäftsführer der WVO

OTTWEILER (red) Thomas Wagner heißt der neue Geschäftsführer der WVO. Der bisherige kaufmännische Leiter und Prokurist tritt die Nachfolge von Stefan Kunz an, der ab 1. Juli neuer Geschäftsführer des Entsorgungsverbandes Saar wird. Im Rahmen der Gremiensitzungen würdigte der Verbandsvorsteher

und Vorsitzender des Aufsichtsrates Sören Meng die Verdienste des scheidenden Geschäftsführers, der 22 Jahre die Geschicke des Unternehmens lenkte. Meng: „Immer zu packend, gut informiert, fachlich sortiert, kompetent, zugewandt, eine gute Lösung und die Interessen der kommunalen Akteure stets

im Blick – so habe ich ihn in der Zeit unserer Zusammenarbeit kennengelernt. Als Vorsitzender des Fachausschusses Wasser des deutschen Vereines des Gas- und Wasserfachwesens hatte sein Wort besondere Gewicht, was auch für Strahlkraft in den Landkreis Neunkirchen sorgte.“ Kunz übergibt die Geschäfte an

Thomas Wagner, der sich in einem Bewerbungsverfahren durchsetzen konnte. „Mit Thomas Wagner hat die WVO einen neuen Geschäftsführer, der die WVO und ihr Umfeld bestens kennt und der eigene Schwerpunkte setzen wird“, so Meng. Der neue Geschäftsführer: „Unsere Aufgabe ist es, unseren Kunden Trinkwasser

von hoher Qualität nachhaltig zur Verfügung zu stellen. Hierfür setzen wir uns täglich ein.“

Die Wasserversorgung Ostsaar GmbH und der Zweckverband Wasserversorgung der Stadt- und Landgemeinden des Kreises Neunkirchen in Ottweiler versorgen seit über 60 Jahren rund 92 000 Einwohn-

ner mit frischem Trinkwasser. Zu diesem Zweck erhalten, erneuern und erweitern beide Gesellschaften mit 50 Mitarbeitern ein 820 Kilometer langes Leitungsnetz.

Produktion dieser Seite:
Elke Jacobi
Michael Beer

Solar-GmbH und Gemeindewerke Eppelborn kooperieren

EPPELORN (red) Am 17. Juni wurde der Kooperationsvertrag zwischen dem regionalen Energieversorger, Gemeindewerke Eppelborn, Partner im komppower-Verbund, und dem Photovoltaik-Spezialisten, Solar Eppelborn GmbH, unterzeichnet. Damit wurde die Zusammenarbeit der beiden örtlichen Partner, die auf beiden Seiten bereits erste Erfolge zu verzeichnen hat, nun offiziell besiegelt, teilt die Gemeinde mit. Ziel der Vereinbarung ist es, durch eine engere Kooperation beider Unternehmen, ein umfassendes Angebot für die gemeinsamen Kunden in den Bereichen Ökostrom, erneuerbare Energien und E-Mobilität zu schaffen. „Die nachhaltige und umweltschonende Energieversorgung unserer Kunden steht dabei bei uns im Mittelpunkt“, sagt GWE-Geschäftsführer Falk Ihrig. Viele Haushalte erhalten durch einen Wechsel zu den Gemeindewerken Eppelborn nicht



Sie unterzeichneten die Vereinbarung: Werner Hell, Falk Ihrig (beide GWE), Bürgermeister Andre-as Feld, Michael Krämer und Bernfried Biesel (Beide Solar Eppelborn GmbH).
FOTO: GEMEINDE EPPELORN/NERKEL

nur zu 100 Prozent umweltschonenden Ökostrom, sondern sparen auch noch Geld im Vergleich zum bisherigen Stromanbieter. „Ein Vergleich lohnt sich, zudem stärkt der Wechsel die lokale Wertschöpfung und das Geld bleibt in unserer Region“, ergänzt GWE-Geschäftsführer Werner Hell. Schon durch den Einsatz kostengünstiger, kleinerer bis mittlerer PV-Anlagen können ein Großteil des benötigten Stroms selbst erzeugt werden. Für den Überschuss, der nicht benötigt wird, gibt es zudem eine auf 20 Jahre festgeschriebene Einspeisevergütung des Energieversorgers. Innerhalb der Kooperation zwischen GWE und Solar Eppelborn GmbH wird von der Beratung bis zur betriebsfertigen Installation und Beauftragung der Förderung ein Komplettpaket der beiden Kooperationspartner angeboten.
www.gemeindewerke-eppe-lborn.de